

ESV Schweinfurt – FSV Erlangen-Bruck

Auch in diesem Heimspiel gegen Erlangen hatten die ESV-Frauen das Nachsehen. Die Erlanger Frauen stellten sehr offensiv auf und hatten damit eine gute Strategie um die Punkte aus SW zu entführen.

Anke Ruhl (553) lief 3 Bahnen hinter Rike Heym (559) her und trumpfte auf der letzten Bahn dann auf. Was leider zu spät war. Bei Claudia Ortloff (484) ging es immer hin und her. In die Vollen zog Gitta Heym (477) davon und Claudia holte sie im Räumen ein. So stand es nach dem Startpaar 1:1 nach Mannschaftspunkten und Schweinfurt führte mit nur 1 Kegel mehr.

Es war ein spannendes Spiel und so sollte es auch weiter gehen. Kristin Ditterich (514) konnte nicht an ihre gewohnte Heimstärke anknüpfen, holte aber dann deutlich gegen Birgit Islinger (502) den MP. Heike Henke (527) spielte ausgeglichen, der MP ging aber an Melanie Steiner (550) durch das bessere Endergebnis. Nun stand es 2:2 nach MP und Minus 10 Kegel für Schweinfurt.

Es war immer noch alles möglich. Doch schon auf der ersten Bahn stellten sich die Weichen zu Gunsten von Erlangen. Während Anja Willacker (547) gegen Stefanie Blaß (521) klar punktete, lief es bei ihrer Partnerin nicht so gut. Ingeborg Willacker (467) stand sich selbst im Weg und konnte Petra Hummel (542) nicht genügend unter Druck setzen, um vielleicht doch noch ran zu kommen. Somit endete das Spiel 3:5 für Erlangen.

Nun ist eine Woche Pause, ehe es dann in den Endspurt geht.

Anja Willacker